

Statistik informiert ...

Nr. 184/2016

2. Dezember 2016

Sozialleistungsempfängerinnen und -empfänger in Schleswig-Holstein 2015

Deutlich mehr ausländische Empfängerinnen und Empfänger

Ende 2015 lebten in Schleswig-Holstein 79 700 Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit ganz oder teilweise von Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung. Das sind 56 Prozent mehr als vor einem Jahr, so das Statistikamt Nord. Damit bezogen 44 Prozent aller in Schleswig-Holstein wohnenden Ausländerinnen und Ausländer staatliche Unterstützung; ein Jahr zuvor lag die Empfängerquote noch bei 34 Prozent.

Die Zahl der ausländischen Hilfeempfängerinnen und -empfänger stieg absolut um 28 700 Personen. Dies ist hauptsächlich auf die Zunahmen bei den Empfängerinnen und Empfängern von Asylbewerberleistungen (plus 23 700 Personen) sowie bei den Unterstützten nach SGB II („Hartz IV“; plus 4 900 Personen) zurückzuführen.

Von allen deutschen Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteinern waren acht Prozent auf Sozialleistungen angewiesen. Ihre Zahl belief sich auf 227 300, das ist ein Rückgang von einem Prozent gegenüber 2014.

Ende 2015 erhielten insgesamt 307 000 schleswig-holsteinische Einwohnerinnen und Einwohner – elf Prozent der Bevölkerung – staatliche Unterstützung. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Zunahme um neun Prozent. Diese Zunahme ist auf den Anstieg bei den ausländischen Hilfeempfängerinnen und -empfängern zurückzuführen.

Hinweise:

Als „Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung“ sind hier Arbeitslosengeld II und Sozialgeld nach SGB II („Hartz IV“), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen sowie Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zusammengefasst.

Als Ausländerinnen und Ausländer gelten Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Wer sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzt, wird in der Statistik als Deutsche/Deutscher gezählt.

b.w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-1707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

**In Schleswig-Holstein wohnende Empfängerinnen und Empfänger
von Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung¹ am
Jahresende 2015 und 2014 nach Staatsangehörigkeit**

Staatsangehörigkeit	2015	2014	Veränderung	
	Anzahl in 1 000		%	
Insgesamt	307,0	281,6	25,4	9,0
davon				
Ausländer/innen ²	79,7	51,0	28,7	56,3
Deutsche	227,3	230,6	– 3,3	– 1,4

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit (SGB II-Leistungen; „Hartz IV“), Statistisches Bundesamt (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2015), Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2014, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, Regelleistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz)

² einschließlich Staatenlose und Personen mit ungeklärter bzw. unbekannter Staatsangehörigkeit

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2016

Kontakt:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann
Telefon: 040 42831-1757
E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de